

WIR EXILAFRIKANER - DIE WEGE DES MENSCHEN

25. MÄRZ 2006

IN KOOPERATION MIT DER SÄCHSISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, DRESDEN

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse der letzten Jahre erlauben Rückschlüsse auf die genetische Verwandtschaft der Menschen und die Besiedelung der Erde. Welche Folgen hatten die Wanderungsbewegungen für die Bildung von Völkern?

Die Tagung schaute auf den Ursprung und den Aufbruch der Menschheit und warf einen perspektivischen Blick in die Zukunft. Sie richtete sich an Wissenschaftler, Lehrer und Studierende ebenso wie an die interessierte Öffentlichkeit.

PROGRAMM

09:30 Uhr

Begrüßung

Gisela Staube, stellv. Direktorin des Deutschen Hygiene-Museums
Sylvia Wähling, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

WOHER?

09:45 Uhr

Ursprung der Menschheit - Was unsere Gene verraten

Prof. Dr. Svante Pääbo, Abteilung Evolutionäre Genetik, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig

WOHIN?

11:00 Uhr

Aufbruch aus Afrika - Die schwierige Spurensuche

Prof. Dr. Friedemann Schrenk, Abteilung Paläoanthropologie, Forschungsinstitut Senckenberg und Abteilung Paläobiologie, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main

13:00 Uhr

Der archäologische Nachweis von Migrationen - Möglichkeiten und Grenzen

Dr. Ulrike Sommer, Institute of Archaeology, University College London

WIE WEITER?

14:15 Uhr

Zwischen Wachsen und Schrumpfen - Wie sieht die Welt in 50 Jahren aus?

Dr. Reiner Klingholz, Direktor, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

15:00 Uhr

Perspektiven - Was wird aus dem Menschen?

Podiumsdiskussion mit den Referenten

Moderation: **Angelika Barbe**, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung